

Kutterrudern: Warum die Goldfische für große Aufmerksamkeit sorgten

Von Weronika Golletz

Die Landesmeisterschaften im Kutterrudern gehören zum Anklamer Hansefest einfach dazu. Ein Team stach in diesem Jahr besonders hervor - und das lag nicht nur an der erzielten Zeit.



Noch mal alle Kräfte mobilisieren: Die Stichlinge waren drei Sekunden schneller als die Damen vom Seesportclub Anklam.

ANKLAM. Bis zur aller letzten Sekunde hieß es für die Männer vom Seesportclub Anklam (SSC) bei der Landesmeisterschaft im Kutterrudern: Atem anhalten und Daumen drücken! Denn bis das letzte Männerteam an den Start ging, lagen die Männer vom SSC auf dem ersten Platz. Doch das letzte Männerteam war kein geringeres als die Anklamer Hanse Haie. „Die Haie sind ein starkes Team und zählen zu den Favoriten“, sagt SSC-Vorsitzender Ronny Neukirch, noch bevor die Haie an den Start gingen.



Da hat sich das Training gelohnt: Die Stichlinge holten sich den ersten Platz bei den Damen.

Die Hanse Haie legten sich von Anfang an mächtig ins Zeug, ruderten, was die Riemen hergaben, und konnten die 1000 Meter lange Strecke ganze vier Sekunden schneller absolvieren als ihre Konkurrenten vom SSC Anklam. Somit mussten sich die Sieger vom vergangenen Jahr mit dem zweiten Platz begnügen. Das Ergebnis sahen die SSC-Männer aber recht gelassen: „Wir haben nie ganz vollzählig trainieren können

und gehen heute erstmals mit dem kompletten Team an den Start“, erklärt Ronny Neukirch.

Bei den Damen war es ähnlich spannend. Die Stichlinge legten mit 6:12 Minuten einen sehr guten Lauf hin und setzten die Damen vom SSC unter Druck. Die SSC-Damen konnten die vorgelegte Zeit jedoch

Die Siegerzeiten

Frauen

- | | |
|--------------------|---------|
| 1. Stichlinge | 6:12:65 |
| 2. SSC Anklam | 6:15:57 |
| 3. Peene-Sirenen | 6:19:10 |
| 4. Seeperlen | 6:23:10 |
| 5. Hanse Hai Heels | 6:28:49 |

Männer

- | | |
|---------------|---------|
| 1. Hanse Haie | 5:19:91 |
| 2. SSC Anklam | 5:23:21 |
| 3. Tiefbau | |
| Sommerfeld | 5:26:49 |
| 4. E.dis | 5:35:14 |
| 5. Seewölfe | 5:38:78 |

(Zeiten in Minuten)

nicht einholen. Die beiden Teams trennten drei Sekunden. „Wir haben seit Mai jeden Montag bei Wind und Wetter trainiert. Nur einmal haben wir das Training wegen Unwetters ausfallen lassen“, erzählen die Stichlinge und freuen sich, dass sich ihr hartes Training auszahlt hat. Ein Team hatte auch ohne



Das erste Mal dabei: Die Goldfische gaben ein beeindruckendes Debüt und wollen im kommenden Jahr wieder an den Start gehen.

Bestzeit den Respekt und die Aufmerksamkeit aller Anwesenden: Die Goldfische von der Bugenhagen-Werkstatt. Das 14-köpfige Team aus Menschen mit Behinderungen nahm unter gleichen Bedingungen wie die Konkurrenz am Wettbewerb teil. Es war ein gemischtes Team aus Frauen und Männern. Unter

ihnen beispielsweise jemand, der taub ist, ein Weiterer ist blind. Auch andere Handicaps sind vorhanden, bremsten den Ehrgeiz der Goldfische aber nicht aus. Mit einer Zeit von 6:54 Minuten belegten die Goldfische zwar den letzten Platz, aber das Team hat sich von seiner anfänglichen Trainingszeit, die knapp 20 Minu-

ten betrug, stark entwickelt. Die Goldfische sind stolz auf ihre Leistung. Im nächsten Jahr will das Team wieder an den Start gehen und allen zeigen, dass gelebte Inklusion viel besser ist als alle Theorien dazu.

Kontakt zum Autor
w.golletz@nordkurier.de